

Junioren sorgen für frischen Wind

Vor einem Jahr wurde die Nachwuchsabteilung des IHC Roadrunners Oensingen ins Leben gerufen

Die Nachwuchsabteilung des Inlinehockeyclubs Roadrunners Oensingen steckt noch in den Kinderschuhen; sie existiert erst seit dem vergangenen Jahr. Dennoch verleihen die Junioren schon jetzt dem ganzen Verein Auftrieb – etwa wenn sie mit Eltern und Freunden für Stimmung an den Spielen der ersten Mannschaft sorgen.

VON ADRIANA GUBLER

«Wir befürchteten, der Verein gehe zu Grunde», sagt Ramon Gruner. Deshalb seien die Oensinger Inlinehockeyaner des IHC Roadrunners im vergangenen Jahr aktiv geworden und hätten sich dafür eingesetzt, dass eine Juniorenmannschaft zustande kommt. An Schulen machten sie Werbung für ihre noch junge Sportart. Und tatsächlich: Die Kinder fanden den Weg auf das Inlinehockeyfeld. Nicht wenige wechselten dafür die Sportart, wie Gruner sagt. «Viele kamen vom Fussball.» Schliesslich gelang es den Verantwortlichen, eine Mini-Mannschaft auf die Beine zu stellen. Und diese startete direkt in die Meisterschaft, nur leider mit wenig Erfolg. In der ganzen Saison hat die Mannschaft nicht ein einziges Mal gewinnen können.

NEUE MEISTERSCHAFT. neues Glück: Vor einer Woche sind die jungen Roadrunners in ihre zweite Saison gestartet – und diesmal gleich mit zwei Siegen. Eines der beiden Spiele haben sie forfait gewonnen, den anderen Sieg jedoch haben sie sich hart erkämpft: In der zweiten Minute bereits schossen sie das 1:0 und diesen engen Vorsprung konnten sie bis zum Schluss über die Runden bringen. «Sie haben richtig gut verteidigt», attestiert Gruner. «Diese Partie hat gezeigt, wie gross die Fortschritte sind, die die jungen Spieler im vergangenen Jahr gemacht haben.» Das

DER NACHWUCHS IN DEN SPORTVEREINEN

Das Oltner Tagblatt beleuchtet die Nachwuchsarbeit in den Vereinen. Einen Überblick über die bereits vorgestellten Abteilungen finden Sie unter www.oltner.tagblatt.ch



Trainer Ramon Gruner gibt seinen Inlinehockey-Junioren taktische Anweisungen für die Verteidigungsarbeit.

kommt laut Präsident Martin Berger nicht von ungefähr. Die Roadrunners verfügen über ausgebildete, fachkundige J+S-Coaches. Einmal in der Woche trainieren die Minis. Ein solches Training vorzubereiten, gebe schon zu tun, sagt Gruner. Auch am vergangenen Mittwochabend stand er trotz Verletzung mit seinen Junioren auf dem Feld und gab ihnen taktische Anweisungen. Zudem kam er auf das Spiel vom Wochenende zu sprechen: «Wir hatten keine einzige Strafe, das ist gut so. Wir wollen Tore schiessen und nicht auf der Strafbank sitzen», machte der Trainer seinen Schützlingen klar.

GRUNER SELBST SPIELT in der ersten Mannschaft (NLB) des Vereins. Und genau den Weg dorthin sollen die Minis finden. Denn die Juniorenmannschaft wurde ins Leben gerufen, damit die beiden Aktivmannschaften künftig mit Spielern aus dem eigenen Verein abgedeckt werden können. Die neue Nachwuchsabteilung hat daneben jedoch einen ganz anderen positiven Effekt: Die Junioren bringen frischen Wind in den Inlinehockeyverein. «Der Verein ist viel familiärer geworden», sagt Gruner. Für die Kinder sind die Heimspiele der NLB-

Roadrunners zum festen Termin in ihrer Agenda geworden – und meistens kommen sie nicht alleine, sondern nehmen noch die Eltern und Freunde mit und sorgen so für Stimmung an der Bande.

Seit die Roadrunners über Nachwuchsspieler verfügen, gibt es zudem mehr vereinsinterne Anlässe. Für die Kinder etwa hat der Verein im vergangenen Jahr erstmals einen Chlausenhock organisiert. Und ein Ausflug in einen Seilpark stand ebenfalls schon mal auf dem Programm. Das Dankbare: Die Eltern der Kinder helfen bei solchen Anlässen und auch bei sonstigen Aufgaben im Verein meist tatkräftig mit.

DIE JUNIOREN ALSO SORGEN für Aufschwung im Verein, im Gegenzug hat der Verein für seinen Nachwuchs aber auch etwas zu bieten. Etwas ganz Besonderes ist das Trainingslager: Alle Roadrunners – NLB, 2. Liga, Minis und dazu eine Hand voll Novizen – haben während drei Tagen in Seedorf UR trainiert. Übernachtet hat die Meute in einer Zivilschutzanlage. Für warmes Essen haben eine Mutter und eine Kollegin eines Spielers gesorgt, getreu der familiären Atmosphäre im Verein. Für die sechs- bis zwölfjährigen Minispieler ist

es ein Motivationsschub sondergleichen, mit den NLB-Spielern – zu denen sie an den Spielen hinaufschauen – gemeinsam in ein Trainingslager zu fahren. Und vielleicht weckt das in den Junioren den Ehrgeiz, selber einmal in der Nationalliga B zu spielen – und damit könnte der Verein sein Ziel erreichen.

INLINEHOCKEY

IHC Roadrunners Oensingen

Gründungsjahr: 1996

Nachwuchsabteilung: 17 Minis (darunter ein Mädchen) und 6 Novizen

Budget: 20 000 Franken für den Spielbetrieb

Betreuung: 4 J+S-Coaches

Das hat der Verein zu bieten: Dynamische, attraktive Sportart unter fachkundiger Leitung

Grösste Erfolge: Aufbau der Nachwuchsabteilung

Ziele: Die Jungen bei der Stange halten, um das Bestehen der Aktivmannschaften zu gewährleisten.

AUGENBLICK



Mit dieser **MUSIK** stimme ich mich auf den Wettkampf ein: Am ehesten würde mich «Eye of the Tiger» von Survivor motivieren.

Aus diesem Wettkampf möchte ich einmal **ALS SIEGER** hervorgehen: 2.-Liga-Meisterschaft mit Dulliken

Das ist mein **«LIEBLINGSGEGNER»** (und: weshalb): Damir Alimanovic. Von ihm habe ich immer profitiert, als ich in Schütz mit ihm zusammen gespielt habe.

TRAINING bedeutet mir sehr viel. Es ist die Grundlage für das, was am Wochenende resultiert.

Das sind meine **BEVORZUGTEN WETTKAMPFBEDINGUNGEN**: bedeckter Himmel, mässig warm, gute Atmosphäre mit vielen Zuschauern

Das esse ich **ZULETZT VOR** einem Wettkampf: Meistens Teigwaren, aber ich achte nicht speziell darauf.

HAZIR ZENUNI (20) spielt seit Beginn der Rückrunde Fussball beim FC Dulliken. Der Kosovo-Albaner aus Olten musste wegen einer langwierigen Rückenverletzung den Versuch, in der Challenge League bei Wohlen Fuss zu fassen, aufgeben. (AGU)

MOMENT DES MONATS MÄRZ



Ob die Kleider und Schuhe wohl inzwischen wieder schön sauber sind? Die Cross-Läufer jedenfalls, die sich zu Beginn des Monats an den Schweizer Meisterschaften in Welschenrohr über die Strecke mühten, dürften mit vielen «schmutzigen Erinnerungen» den Nachhauseweg angetreten haben. Zwar konnte dank unermüdeten Helfereinsatzes die Strecke von den damals gefallenen 43cm Schnee befreit werden – aber reichlich morastig und empfindlich kühl wars halt doch. Immerhin: Während des Wettkampftages lachte sogar die Sonne über dem Thal. (AGU)



VOR 1 JAHR

OT April 2008 (1)

DER SCHWEIZER CUPSIEGER

2008 heisst FC Basel. Der Favorit bezwingt im eigenen Stadion den krassen Aussenseiter Bellinzona mit 4:1. Das Resultat entspricht jedoch nicht den gezeigten Leistungen: Die Tessiner sind lange Zeit mehr als ebenbürtig, vergeben aber beste Chancen. Einzig Pougat trifft für die Challenge-League-Mannschaft – zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Kurz darauf macht aber der FCB mit drei Toren innert vier Minuten alles klar. **DER EHC BIEL KEHRT** in die NLA zurück. Die Seeländer lassen in der Ligaqualifikation dem inferioren EHC Basel keine Chance und siegen gleich mit 4:0. Schweizer Meister werden die ZSC Lions. Meistermacher Harold Kreis verlässt Zürich in Richtung Düsseldorf.

VOR 10 JAHREN

OT April 1999 (1)

DIE SCHWEIZ IST zurück im Rennen Europameisterschaft 2000 in Holland und Belgien. Dank eines 2:0-Heimsieges über Wales schiebt sich das Team von Gilbert Gress hinter Italien – das sich in Ancona von Weissrussland bloss 1:1 trennt – auf den zweiten Platz vor. Stéphane Chapuisat, sonst nie als grosser Goalgetter im Nationalteam aufgefallen, zeichnet sich als Doppeltorschütze aus.

NACH ZWEI EINZELN FÜHRT das Schweizer Davis-Cup-Team in Neuenburg gegen Italien mit 2:0. Den zweiten Punkt steuert ein Debütant bei: Roger Federer (ATP 123). Teamleader Marc Rosset hat zuvor für die Führung gesorgt. Am Ende siegt die Schweiz 3:2.

DER HC LUGANO IST zum fünften Mal Schweizer Eishockeymeister, zum ersten Mal seit 1990. Kantonsrivale Ambri-Piotta unterliegt in der Finalserie mit 1:4. Nach zwei Finalniederlagen mit dem EV Zug gewinnt Jim Koleff seinen ersten Schweizer Meistertitel.

VOR 25 JAHREN

OT April 1984 (1)

NACH GENAU 600 Minuten wieder mal Torjubiläum beim Zweitligisten FC Dulliken. Und nicht nur das: Der direkt verwandelte Freistoss bringt den Niederämtern auch den ersten Sieg seit mehr als sieben Monaten ein. Dulliken, auf dem zweitletzten Rang liegend, hat in 15 Spielen gerade mal acht Treffer erzielt, allerdings auch bloss 13 erhalten.

DER SIEGER BEIM KLASSIKER Paris-Roubaix heisst Sean Kelly. Der Ire siegt bei der 82. Ausgabe der «Hölle des Nordens» im Spurt gegen seinen Fluchtgefährten Rudy Rogiers.

HANNI WENZEL TRITT AB. Die liechtensteinische Olympiasiegerin zieht sich nach 13 Jahren aus dem Ski-Weltcup zurück.

